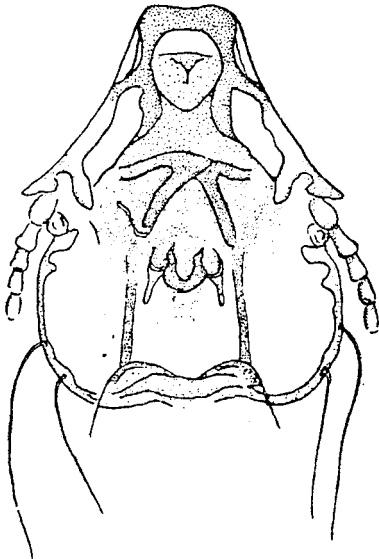


KLEINERE MITTEILUNGEN

Strigiphilus portigi nov. spec. (Malloph.) — In meiner Darstellung der Eulenfederlinge (Beitr. tax. zool. 1, 7—22; 1950) habe ich auf S. 11 erwähnt, daß



MJÖBERG den *Strigiphilus gomiodicerus* Wd. Eichl. (syn. *Docophorus heterocerus* Nitzsch in GIEBEL, nec GRUBE) reichlich bei *Bubo bubo bubo* (der Kennart) und bei *Strix aluco* gefunden habe. Von letzterem Wirt lag mir seinerzeit kein Material vor, doch sandte mir jetzt H.-J. STAMMER 11 Federlinge zu, welche in Erlangen am 6. IV. 1949 einem männlichen Waldkauz abgelesen worden waren. Es handelt sich um eine offensichtlich neue *Strigiphilus*-Art, welche ich *Strigiphilus portigi* nov. spec. benenne, und die den Übergang von *Strigiphilus* zu »*Neodocophorus*« zu vermitteln scheint. Der Vorderkopf dieser kleinen und schlanken neuen Art ist etwa trapezförmig. Die Gestalt des Tieres entspricht jedoch nicht dem »*Neodocophorus*«-Habitus, sondern eindeutig dem *Strigiphilus*-Habitus. Das ♂ ist ganz erheblich kleiner als das ♀, auch sein Abdomen nicht so schlank. Heterocerie fehlt: männlicher und weiblicher Fühler sind völlig gleich gebaut, allerdings auch in ihrer absoluten Länge

gleich, wozu vielleicht eine (ganz geringfügige!) Verdickung des Basalgliedes des männlichen Fühlers beitragen kann. Diese Merkmale, die durch die beigegefügte Zeichnung ergänzt werden, kennzeichnen die neue Art im Rahmen der bisher beschriebenen *Strigiphilus*- und »*Neodocophorus*«-Arten.

Ich widme die neue Art Herrn FELIX PORTIG aus Anlaß der Vollendung seines 60. Lebensjahres in Anerkennung der großen Verdienste, welche er für die Zoologie erworben hat und insbesondere auch für sein stets lebhaftes Interesse und die tatkräftige Unterstützung, die er der Vogelparasitenforschung zuteil werden ließ. Holotype ♂ 3609c, und Allotypoid ♀ 3609a in meiner Sammlung; Paratypoid ♀ 3609b Zoolog. Institut Erlangen. Maße des ♂ (des ♀): Kopf 0.50 mm (0.55; 0.54) lang und 0.45 (0.49; 0.50) breit; Körperlänge 1.53 (2.00; 2.06); Hinterleibsbreite 0.50 (0.60; —) mm.

WOLFDIETRICH EICHLER, Leipzig

Über einen jungen Wasserfrosch mit fünf überzähligen Gliedmaßenanlagen an drei Beinen. — M. FÜGE, dem wir bereits manchen interessanten Fund verdanken, überraschte uns am 28. XI. 1949 durch Übersendung eines neunbeinigen Wasserfrosches (*Rana esculenta*), dem folgende Begleittworte beigegeben waren: »Ich sende Ihnen beiliegend einen jungen Wasserfrosch, der Sie wahrscheinlich stark interessieren wird. Das Tier stammt aus der Brandiser Gegend bei Leipzig, von dem gleichen Fundort wie die früher gesandte sechsbeinige Knoblauchschröte (*Pelobates fuscus*), beschrieben in Wschr. 38, 33, S. 325—326, 1941 und wurde am 11. IX. 1949 gefangen. Die Mehrbeinigkeit erstreckt sich in diesem Falle auf Vorder- wie Hinterbeine. Ich habe den Frosch noch lebend gehalten, er hat sich ganz wie ein normales Tier benommen: die über-

Vol 19

Der Zoologische Garten

ZEITSCHRIFT FÜR DIE GESAMTE TIERGÄRTNEREI



Portig-Festheft

SMITHSONIAN
SEP 29 1952
LIBRARY

AKADEMISCHE VERLAGSGESELLSCHAFT
GEEST & PORTIG K.-G. LEIPZIG

Arten
1952